

Deutsches Bob-Team geht bei Heim-WM mit BMW Technologie Know-How als Favorit an den Start.

BMW und BSD gewährten am Königssee exklusive Einblicke hinter die Kulissen der umfangreichen Technologie-Partnerschaft.

Die Athleten des Bob- und Schlittenverbandes für Deutschland (BSD) gehen dank der Unterstützung von Technologie-Partner BMW mit der bestmöglichen Vorbereitung in die FIBT Bob- und Skeleton Weltmeisterschaften am Königssee. In der vergangenen Woche gewährten BMW und BSD kurz vor Beginn der Wettkämpfe Einblicke hinter die Kulissen der Zusammenarbeit und präsentierten Details zum Technologie-Transfer zwischen den Experten des BMW Group Forschungs- und Innovationszentrums (FIZ) und der Mannschaft um Bob-Cheftrainer Christoph Langen. Darunter auch die Spitzensportler Manuel Machata und Karl Angerer.

Dass sich die Kooperation zwischen BMW und BSD positiv auf die Performance im Eiskanal auswirkt, haben die deutschen Sportlerinnen und Sportler bereits im Weltcup deutlich unter Beweis gestellt. Manuel Machata schrieb Bob-Geschichte und gewann in seiner Debütsaison auf Anhieb den Viererbob-Weltcup. Im Zweierbob der Herren kam der 26-Jährige auf den zweiten Rang. Bei den Damen gewann Sandra Kiriasis zum neunten Mal in Folge die Gesamtwertung. Zahlreiche weitere deutsche Athleten können sich zudem berechtigte Hoffnungen auf WM-Edelmetall machen.

„Die Ergebnisse im Weltcup stimmen uns natürlich zuversichtlich für unsere Heim-WM“, sagte Thomas Schwab, Sportdirektor und Generalsekretär des BSD. „Allerdings werden die Karten dort neu gemischt, die Konkurrenz ist stark. Unsere Athleten sind in jedem Fall optimal vorbereitet und profitieren immens von der Technologie-Partnerschaft mit BMW. Die Anforderungen im Bob- und Schlittensport und jene, die BMW an seine Fahrzeuge stellt, sind vor allem im Bereich Aerodynamik sehr ähnlich. Gemeinsam haben die Aerodynamik-Experten

in den vergangenen Monaten intensiv getüftelt und viel versprechende Ergebnisse erzielt, die sich positiv auf die Performance im Eiskanal ausgewirkt haben.“

Michael Charwat, Leiter Aerodynamisches Versuchszentrum BMW Group, ergänzte: „Die Aerodynamik spielt im Eiskanal ebenso eine entscheidende Rolle wie in der Entwicklung von Automobilen. Unser Ziel lautet, die Effizienz der BMW Fahrzeuge kontinuierlich zu steigern. Was sich auf der Straße in einem geringeren Verbrauch niederschlägt, wird im Sport mit wertvollen Sekundenbruchteilen belohnt. Wir arbeiten intensiv mit dem BSD zusammen. Es ist auch für uns schön zu sehen, dass die deutschen Athleten vom Know-How der BMW Ingenieure und den vielfältigen Möglichkeiten, die das Aerodynamische Versuchszentrum und die weiteren Forschungseinrichtungen der BMW Group bieten, profitieren.“ Charwat gab Einblicke in die aufwändigen Strömungssimulationen und die Arbeit in den Windkanälen der BMW Group, in denen unter anderem modernste Unterbodensimulationstechniken zum Einsatz kommen.

Auch das Institut für Forschung und Entwicklung von Sportgeräten (FES) ist in den Technologie-Transfer eingebunden. Das FES arbeitet bereits seit über 20 Jahren eng mit dem BSD zusammen und bringt wertvolle Erkenntnisse ein, wenn es um Optimierungen am Schlitten geht. Harald Schaaale, Direktor des FES, meinte: „Wann immer Sportgeräte zum Einsatz kommen, gibt es Raum für Optimierungen. Das gilt vor allem für eine Disziplin wie den Bobsport, in dem es wirklich um jede Tausendstel-sekunde geht. Es ist fantastisch zu sehen, wie ertragreich die Zusammenarbeit mit BMW und dem BSD verläuft. Wir sind überzeugt, dass die deutschen Athleten bei der WM von diesem Technologie-Transfer profitieren können.“

Nach der erfolgreich verlaufenden Weltcup-Saison richtet sich der Fokus des deutschen Bob-Teams nun vollständig auf die Weltmeisterschaften vor heimischer Kulisse. „Wir sind mit den Ergebnissen im Weltcup sehr zufrieden“, sagte Bundestrainer Langen. „Aber eine Weltmeisterschaft hat ganz andere Gesetze. Jeder Athlet muss auf den Punkt seine beste Leistung abrufen, um in einem WM-Wettkampf bestehen zu können. Ich bin zuversichtlich, dass unser Team bereit dafür ist. Alle deutschen Piloten, die bei den Weltmeisterschaften an den Start gehen, haben eine Chance zu gewinnen oder eine Medaille zu holen.“

Für weitere Informationen:

BMW (Schweiz) AG
Corporate Communications
Beda Durrer
Industriestrasse 20
8157 Dielsdorf
Tel. 058 269 10 91
Fax 058 269 14 91
E-Mail beda.durrer@bmw.ch
www.press.bmwgroup.com

Dielsdorf, 18. Februar 2011

Die BMW Group

Die BMW Group ist mit ihren drei Marken BMW, MINI und Rolls-Royce einer der weltweit erfolgreichsten Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern. Als internationaler Konzern betreibt das Unternehmen 24 Produktionsstätten in 13 Ländern sowie ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Die BMW Group setzte im Geschäftsjahr 2010 weltweit rund 1,46 Millionen Automobile und über 98.000 Motorräder ab.

Im Geschäftsjahr 2009 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von rund 1,29 Millionen Automobilen und über 87.000 Motorrädern. Der Umsatz belief sich auf 50,68 Milliarden Euro. Zum 31. Dezember 2009 beschäftigte das Unternehmen weltweit rund 96.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Das Unternehmen hat ökologische und soziale Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette, umfassende Produktverantwortung sowie ein klares Bekenntnis zur Schonung von Ressourcen fest in seiner Strategie verankert. Entsprechend ist die BMW Group seit sechs Jahren Branchenführer in den Dow Jones Sustainability Indizes.